

Ergebnisprotokoll der Sitzung der Vollversammlung des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Berlin am 5. April 2014 im Caritas-Seniorenzentrum „Kardinal Bensch“ Berlin-Charlottenburg

Anwesend: siehe Liste (wird auf Wunsch nachgereicht)

Es war mit folgender Tagesordnung eingeladen worden:

1. Genehmigung des Protokolls der Vollversammlung vom 16. November 2013
2. Anfragen an den Vorstand
3. Die Bedeutung von Caritas als Lebensvollzug der Kirche
Vortrag zum Thema von Professor Dr. Isidor Baumgartner, Passau
Interview mit Caritasdirektorin Prof. Dr. Ulrike Kostka, Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Interview mit Sozialarbeiterin Nieves Kuhlmann, Kirchengemeinde St. Christophorus Berlin-Neukölln
Podiumsdiskussion (unter Beteiligung des Plenums) mit den Vorgenannten
4. Wahl der Vertreterin / des Vertreters des Diözesanrats im Diözesanvermögensverwaltungsrat (DVR)
5. Antrag des Sachausschusses „Ökumene und interreligiöser Dialog“ zum Prozess „Wo Glauben Raum gewinnt“
Ggf. weitere Anträge
6. Bericht des Vorstands
7. Katholikentag 2014 in Regensburg
8. Bericht aus dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)
9. Informationen

Herr Klose eröffnet die Sitzung der Vollversammlung und dankt Msgr. Bonin für die Feier der Hl. Messe und für seine Predigt. Er dankt dem Caritas-Seniorenzentrum „Kardinal Bensch“ für die gastliche Aufnahme und begrüßt Frau Prof. Dr. Kostka, Frau Kuhlmann, Herrn Prof. Dr. Baumgartner und Herrn Prälat Rother. Er übermittelt Grüße von der Landessynode der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und von Herrn Kardinal Woelki, der heute leider nicht – wie ursprünglich beabsichtigt – zur Vollversammlung kommen kann, da sein Vater am Morgen verstorben ist. Herr Klose gratuliert Frau Maus nachträglich zu der am 4. Februar 2014 erfolgten Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande und überreicht ihr ein Buchgeschenk. Schließlich weist er auf die Sammlung für das Maximilian-Kolbe-Werk hin. Dazu gibt Frau Herdemerten noch einige inhaltliche Informationen. Aufmerksam gemacht wird außerdem auf ausgelegte Materialien.

Herr Klose schlägt vor, die Tagesordnung der Sitzung umzustellen und eine Information aus TOP 9, nämlich zum geplanten Umbau der St. Hedwigskathedrale, bereits nach TOP 2 einzuschieben. Die Mitglieder der Vollversammlung stimmen dieser Änderung einstimmig zu.

TOP 1:

Das Protokoll der Vollversammlung vom 16. November 2013 wird bei zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Anfragen an den Vorstand liegen nicht vor.

TOP 9.1:

Herr Dompropst Rother informiert über den Realisierungswettbewerb „Neugestaltung des Innenraums der St. Hedwigs-Kathedrale und verliest eine entsprechende Erklärung (s. ANLAGE 1). Bei den sich anschließenden Nachfragen geht es insbesondere um die zu erwartenden Kosten der Neugestaltung sowie die Beteiligung des Diözesanrates, der Domgemeinde St. Hedwig und der Basis an den Entscheidungsprozessen. Herr Dompropst Rother erklärt, dass allein schon für die Sanierung und Reinigung der Kathedrale Kosten in Höhe von 5 Millionen Euro anfallen würden. Über die Kosten einer Neugestaltung könnten zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine verlässlichen Angaben gemacht werden. Nach einer Entscheidung im Wettbewerb solle ein externes Büro eine Kostenschätzung vornehmen. Der Dompropst bestätigt, dass es zu Beginn des Verfahrens möglich gewesen wäre, Vertreter des Diözesanrats für die Jury zu benennen. Im laufenden Verfahren sei jedoch keine Änderung der Besetzung mehr möglich. Herr Klose bedauert, dass man zu Beginn nicht an eine andere Besetzung des Preisgerichts gedacht hat. Er drückt zugleich seine Hoffnung aus, dass die Gremien künftig, soweit dies möglich ist, in die Entscheidungen eingebunden werden.

Herr Klose gibt bekannt, dass für das Maximilian-Kolbe-Werk 593,-- Euro gesammelt worden sind.

TOP 3:

Der inhaltliche Schwerpunkt der Vollversammlung zum Thema „Die Bedeutung von Caritas als Lebensvollzug der Kirche“ wird von Herrn Kaczynski moderiert, da Frau Dr. Nothelle erkrankt ist. Er stellt die eingeladenen Experten vor und gibt zuerst Herrn Prof. Dr. Isidor Baumgartner für seinen Impulsvortrag das Wort. Dieser will seinen Impuls zur Bedeutung der Caritas als Richtungsanzeige verstanden wissen (Referat s. ANLAGE 2).

Im sich anschließenden Interview setzt sich Frau Prof. Dr. Kostka für eine engere Zusammenarbeit zwischen gemeindlicher und verbandlicher Caritas ein. Eine gegenseitige Unterstützung sei hilfreich. Künftig solle es in jeder Caritaseinrichtung einen Ansprechpartner für die Kirchengemeinden geben. Frau Prof. Dr. Kostka stellt außerdem die Bedeutung des politischen Handelns heraus. In diesem Zusammenhang weist sie u. a. auf die vom Caritasverband getragene Stelle für die Abschiebebeobachtung an den Berliner Flughäfen hin.

Frau Kuhlmann berichtet von verschiedenen sozialen Aktivitäten der Kirchengemeinden in Nord-Neukölln: Projekt Café Platte, Nachtcafé für Obdachlose im Winter, Projekt Pallotti-Mobil für Langzeitarbeitslose „Bedürftige helfen Bedürftigen“, Kirchenasyl in St. Christophorus, Bildungsstätte für Migrantinnen und Flüchtlinge JACK. Sie macht deutlich, dass die Armen uns viel zu sagen haben, dass sie aber erst einmal lernen müssen, dies zu sagen, und in diesem Zusammenhang auf Unterstützung angewiesen sind. Die Ängste in den Gemeinden vor den bestehenden Herausforderungen können überwunden werden, müssen dafür aber zunächst einmal ernst genommen werden. Spiritualität und Gemeinschaft sind dabei eine große Hilfe.

Im anschließenden Podiumsgespräch werden die verschiedenen angesprochenen Themen vertieft und weitere Themen diskutiert. Es geht dabei insbesondere um die Notwendigkeit der spirituellen Stärkung der Mitarbeiter/innen des Caritasverbandes, um den Einsatz des Caritasverbandes für die sich in Berlin aufhaltenden Flüchtlinge, um die Situation der Arbeit des Caritasverbandes in Brandenburg, um die Spannung zwischen Menschlichkeit und wirtschaftlichem Handeln in der Tätigkeit des Caritasverbandes und um das eigentliche Ziel der Arbeit, Not zu überwinden.

TOP 4:

Entsprechend der Geschäftsordnung des Diözesanrates wird für die Wahl der Vertreterin / des Vertreters des Diözesanrats im DVR ein Wahlausschuss gebildet: Dem Wahlausschuss gehören Frau Eichert, Herr Moser und Herr Schadewald an. Herr Moser erklärt, dass die Wahl ordentlich vorbereitet worden ist und bisher ein Wahlvorschlag vorliegt. Er fragt die Mitglieder der Vollversammlung, ob es weitere Vorschläge gibt. Da dies nicht der Fall ist, wird die Kandidatenliste geschlossen. Herrn van Schewick als einzigem Kandidaten wird die Möglichkeit gegeben, sich vorzustellen. Er verweist zu seiner Person auf die bereits schriftlich übermittelten Informationen und geht näher auf die anstehenden Aufgaben und die Zusammensetzung des DVR ein. Als zentrale Aufgabe hebt er hervor, Transparenz in die Bistumsfinanzen zu bringen.

Herr Klose beantragt gemäß § 8 Nr. 7.1 der Geschäftsordnung, die Wahlen geheim durchzuführen, und weist darauf hin, dass die Wahl für eine Amtszeit von fünf Jahren erfolgt. Herr Moser teilt mit, dass die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung festgestellt worden ist.

Abgegebene Stimmen:	44	Ja-Stimmen:	40
Gültige Stimmen:	44	Nein-Stimmen:	2
Ungültige Stimmen:	0	Enthaltungen:	2
Notwendige Mehrheit:	23 Stimmen		

Somit ist Herr van Schewick gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 5:

Frau Dr. Abmeier stellt den Antrag des Sachausschusses „Ökumene und interreligiöser Dialog“ zum pastoralen Prozess „Wo Glauben Raum gewinnt“ vor und erläutert ihn (s. ANLAGE 3). Sie macht in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit eines intensiveren Austauschs zwischen den Kirchen im Hinblick auf die laufenden Reformprozesse aufmerksam und weist auf die vielen vorhandenen ökumenischen Orte kirchlichen Lebens hin.

Über den Antrag wird abgestimmt. Der Antrag wird bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen angenommen (Beschluss s. ANLAGE 4).

Herr Klose stellt den Antrag zur Veröffentlichung eines Aufrufes zur Europawahl am 25. Mai 2014 „Verantwortung für Europa – wählen gehen und Europa stärken!“ vor und erläutert ihn (s. ANLAGE 5).

Nach kurzer Diskussion wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird bei zwei Enthaltungen einstimmig angenommen (Beschluss s. ANLAGE 6).

TOP 6:

Herr Klose berichtet über folgende Punkte:

- Gespräche mit Berliner und Brandenburger Politikerinnen und Politikern: Am 20. November 2013 fand ein Gespräch des Vorstands mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des SPD-Landesverbandes Berlin, Dr. Fritz Felgentreu, statt. Am 28. April 2014 ist ein Gespräch mit den Landesvorsitzenden von Bündnis 90/Grüne, Frau Jarasch und Fr. Budke geplant.
- Treffpunkt Religion und Gesellschaft e.V.: Gespräch mit Frau Patermann, die den Diözesanrat im Verein vertritt, am 20. November 2013. Einladung zur Eröffnung der Installation von Sitzflächen (Methode „Kugellager“) auf dem Tempelhofer Feld am 7. Mai 2014 um 17 Uhr.
- Treffen des Vorstands mit dem Präsidium der Landessynode am 28. November 2013: Themen waren u.a. der Austausch über Veränderungsprozesse in beiden Kirchen und der Entwurf eines gemeinsamen Pfingstbriefes.
- Gemeinsame Sitzung von Dezernentenrunde und Vorstand („DIE KONFERENZ“) am 20. Februar 2014.

- Pressemitteilung zum Umbau der St. Hedwigs-Kathedrale am 4. März 2014.
- Gespräch des Vorstands mit Herrn Kardinal Woelki am 1. April 2014.
- Planung der Teilnahme an einem Gespräch des Generalvikars mit den Initiatoren der Petition zum pastoralen Prozess „Wo Glauben Raum gewinnt“.
- Beratung über Auswirkung des pastoralen Prozesses auf die Gremienstrukturen.
- Berliner Dialog der Religionen: Beteiligung am Besuch von Veranstaltungen und Planung weiterer Beobachtung; Konstituierung des Forums der Religionen am 27. März 2014.
- Einbindung des Vorstands in den Steuerkreis des Prozesses „Wo Glauben Raum gewinnt“; Leitung der AG Ehrenamt des Prozesses durch Vorsitzenden des Diözesanrates.

Herr Klose teilt mit, dass sich der Vorstand in der Regel einmal im Monat trifft und der Geschäftsführende Ausschuss einmal im Quartal.

TOP 7:

Herr Ditz macht auf die Homepage des Katholikentags (www.katholikentag.de) aufmerksam und geht näher auf das Motto „Mit Christus Brücken bauen“ ein. Der Diözesanrat wird beim Katholikentag ein Podium zum Thema „Wir müssen leider draußen bleiben. Inklusion in Kirchengemeinden fördern“ mit Frau Prof. Dr. Sabine Schäper, Sr. Monika Ballani MMS und Herrn Dr. Uwe Mai durchführen, welches Herr Ditz moderiert. Der vom Diözesanrat mit verantwortete Bistumsstand wird sich ebenfalls dem Thema „Inklusion in Kirchengemeinden“ widmen. Dort werden verschiedene Aktionsangebote vorhanden sein: Bibelübersetzungen in Leichte Sprache; Lernen des Vaterunsers in Gebärdensprache und anschließende Videoaufnahme; Schreiben von Katholikentagsgrußkarten in Brailleschrift mit Blindenschreibmaschine; Solidarität durch T-Shirts mit Brailleschrift; Übung der Bewegung mit Rollstuhl und Überwindung von Hindernissen (Öffnen geschlossener Tür vom Rollstuhl aus). Herr Ditz lädt herzlich zum Katholikentag nach Regensburg ein und weist auf ausliegende Flyer hin.

TOP 8:

Herr Klose berichtet aus dem ZdK: Ein Schwerpunkt der Vollversammlung waren Wahlen: Herr Alois Glück ist am 22. November 2013 für zwei Jahre als Präsident des ZdK wiedergewählt worden. Als Vizepräsidenten wurden Herr Dr. Christoph Braß, Frau Karin Kortmann, Frau Dr. Claudia Lücking-Michel und Herr Alois Wolf gewählt. In den aus 15 Personen bestehenden Hauptausschuss des ZdK wurden acht Frauen und sieben Männer gewählt, darunter Herr Klose und Herr Prof. Dr. Lob-Hüdepohl aus unserem Diözesanrat.

Inhaltliche Themen waren der Schutz von Ehe und Familie, Klimaschutz/Nachhaltigkeit und soziale Lebenslaufpolitik (Erklärung zu lebensverlaufsorientierter Politikgestaltung verabschiedet). Außerdem wurde das Grundlagenpapier „Gott auf die Spur kommen: Kirche neu und an neuen Orten“ vorgestellt. Darüber hinaus nahm das ZdK die Einladung des Bischofs von Dresden-Meißen, Dr. Heiner Koch, zum 100. Deutschen Katholikentag 2016 in die Stadt Leipzig an. Die Diözesan- und Katholikenräte im Erzbistum Berlin und in den anderen Bistümern im Osten Deutschlands wollen das Bistum Dresden-Meißen bei der Ausrichtung des Katholikentags unterstützen. Der Katholikentag in Leipzig soll einen starken ökumenischen Akzent tragen. Er wird vom 25. bis 29. Mai 2016 stattfinden. Herr Klose ist Mitglied des Trägervereins dieses Katholikentags.

Am 24./25. Januar 2014 fand in Regensburg die Rätetagung des ZdK statt, bei der Frau Dr. Abmeier unseren Diözesanrat vertreten hat. Hier wurde das Sprechergremium neu gewählt, dem jetzt auch Herr Klose angehört.

TOP 9.2:

Herr Klose teilt mit, dass am 24. April 2014, ab 10 Uhr in Berlin-Charlottenburg verschiedene Stolpersteine verlegt werden, u.a. für die katholischen Laien Gertrud Jaffé, Alfred Andreas

Heiß und Dr. Paul Lejeune-Jung. Genauere Informationen werden der Vollversammlung noch übermittelt.

Am 30. Juni 2014 wird der 80. Todestag von Erich Klausener begangen. Am Vortag finden aus diesem Anlass um 10 Uhr ein Gottesdienst in der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum und abends die Enthüllung einer Gedenktafel in St. Matthias statt. Am 30. Juni um 15 Uhr soll in der Krypta von Maria Regina Martyrum ein vom Bund Neudeutschland vorbereiteter Gottesdienst gefeiert werden.

Aus Anlass des gemeinsamen Ostertermins von Ost- und Westkirche in diesem Jahr ist für Ostermontag, den 21. April 2014, um 17 Uhr in der Rosenkranzbasilika Berlin-Steglitz ein ökumenischer Gottesdienst geplant. Die Predigt wird Weihbischof Heinrich halten. Wie in den vergangenen Jahren wird es in Berlin-Mitte wieder eine Karfreitagsprozession geben, die am Karfreitag, dem 18. April 2014, um 11 Uhr am Berliner Dom beginnt und an der auch Weihbischof Heinrich beteiligt ist. Veranstaltet wird sie vom Evangelischen Kirchenkreis Berlin-Stadtmitte.

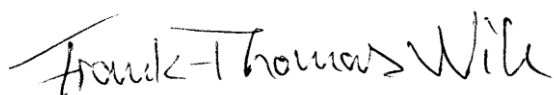
Für den 17. September 2014 ist das 2. Abendgespräch des Diözesanrats zum Prozess „Wo Glauben Raum gewinnt“ geplant. Kardinal Woelki hat zugesagt, daran teilzunehmen.

Herr Klose macht weiterhin auf die „Mail zum Sonntag“ aufmerksam, die von der Pressestelle versandt wird und immer wieder über wichtige Termine informiert. Jeder kann sich in den Verteiler aufnehmen lassen. Frau Ballé Moudoubou weist auf den Diözesanen Weltjugendtag in Berlin am 12. April hin.

Herr Schäfer zeigt sein Interesse am Bezug einer aktuellen Presseschau. Herr Klose teilt mit, dass es eine interne Presseschau gibt, die aber nicht für die Diözesanratsmitglieder zur Verfügung steht. Er will das Anliegen mit dem Pressesprecher des Erzbistums, Herrn Förner, beraten. Unabhängig davon weist er auf das Internetportal www.katholisch.de als Informationsquelle hin.

Abschließend dankt Herr Klose der Geschäftsstelle und allen, die zur Sitzung gekommen sind.

Berlin, den 17. April 2014
für das Protokoll



Frank-Thomas Nitz
Referent